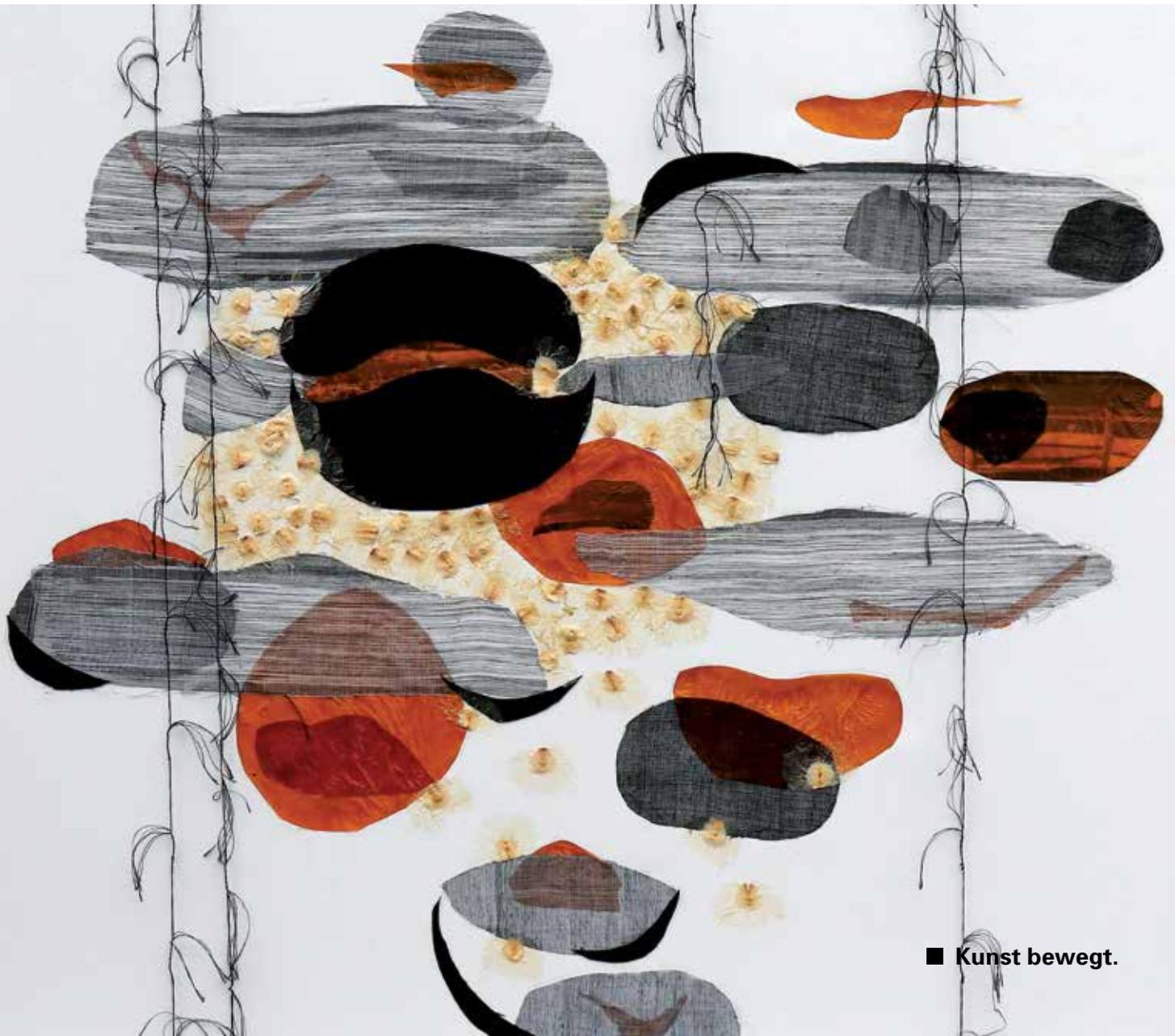


TEXTILE CONTEX

40 JAHRE INTERNATIONALE TEXTILKUNST GRAZ



■ Kunst bewegt.

Foto: © A. Obermann



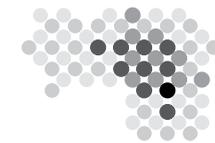
Renate Maak

1936	geboren in Stralsund, Deutschland	1983–1996	Lehrtätigkeit an der HTBL Graz, Textiles Design und freiberuflich tätig
1958–1963	Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung, Halle, Burg Giebichstein bei Prof. Willi Sitte und Prof. Lothar Zitzmann	1984	Gründung des ITS Graz mit Memo Maak seitdem Organisation (bis 1989 zusammen mit Memo Maak) und künstlerische Leiterin des „Internationalen Textilkunst Symposiums Graz“
1979 u. 1980	Spezialkurse an der Kunstakademie Dresden bei Prof. Gerhard Stengel – Glasmosaik und Betonglasfenster	1984–1995	Mitglied des Werkbundes Graz
1963–1981	freiberuflich und lehrend in Dresden tätig	seit 1987	Mitglied der Gesellschaft Bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus Wien (bis deren Ende)
1964–1982	Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR	seit 1990	„Korrespondentin für das Europäische Textilnetzwerk TEXTILFORUM“ (D)
1968–1977	Leitungsmitglied des VBKD im Bezirk Dresden	1996	Berufung in die Jury der „Internationalen Textilkunst-Biennale“, Szombathely (H)
1976/77	Studienreise nach Kuba		
1982	Übersiedlung nach Graz, Österreich und Fortsetzung der freiberuflichen Tätigkeit, Magister art		
1988	Offizielle Vertreterin Österreichs am „Internationalen Tapisserie Symposium Melbourn“, Australien		

Titelbild: „Inspiration Natur“ (Ausschnitt) | 2024 | 80 x 80 cm

40 JAHRE INTERNATIONALE TEXTILKUNST GRAZ

RENATE MAAK



STEIERMARKHOF®
HOTEL · KONGRESS · BILDUNG



STEIERMARKHOF – Das Kultur- und Bildungshaus der Landwirtschaftskammer Steiermark

textile contex

40 Years International Textile Art Graz

When the exhibition "40 Years International Textile Art Graz" will be staged at the Hofgalerie of the Steiermarkhof it will not only mark an important moment for the art in Styria, rather also a memorable moment for the international textile art.

The artist from Prof. Renate Maak will present their work to the motto " textile contex" at the Steiermarkhof. Collaborations throughout the last decades with the artists new links were built up and frontiers were taken down. Europe became more unified through the arts and later through politics and economy. The participants from the first Symposium came from the CSSR and ex-Yugoslavia under difficult circumstances that would allow their participation. Today there are no barriers due to the present situation concerning the borders. But not only Europe has undergone changes, the same is true for textile art. Today textile art has gained a more fundamental and also a status of eminent importance. Textile Art has become an international art movement that is present at the Venice Biennale and at the Documenta in Kassel. In order to realize Textile Art as a contemporary and international art movement it takes a very conscious and sensitive way of perceiving it. This insight is made possible by the artists bringing disturbing ideas into our realm.

Despite all difficulties and opposition Prof. Mag. Renate Maak has succeeded in redefining and establishing Textile Art in Styria and in Graz. Graz owes her that it has become a stronghold of International Textile Art.

My especial thanks go to the Province of Styria and the City of Graz for their financial support, and also to the team of the Steiermarkhof and the Chamber of Agriculture of Styria.

But my deepest thanks and appreciation go to Renate Maak, who with this exhibition grant us new perspectives for our lives.

Ing. Johann Baumgartner, MAS

Coordinator for education and culture, Steiermarkhof

Foto: @ Conny Leitgeb



textile contex

40 Jahre Internationale Textilkunst Graz

Wenn die Ausstellung „40 Jahre Internationale Textilkunst Graz“ in der Hofgalerie des Steiermarkhofs über die Bühne geht, so ist das nicht nur ein wichtiger Moment für die Kunst in der Steiermark, sondern auch ein bedeutender Augenblick für die internationale Textilkunst.

Die Künstlerin Professorin Renate Maak präsentiert ihre Werke zum Thema „textile contex“ im Steiermarkhof. Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Künstler:innen wurden in den letzten Jahrzehnten neue Brücken gebaut und Grenzen überwunden. Europa ist durch die Kunst und später durch die Politik und Wirtschaft ein Stück näher zusammengerückt. Beim ersten Tapisseriesymposium 1984 waren Teilnehmer:innen aus der CSSR und Ex-Jugoslawien unter schwierigen Teilnahmebedingungen seitens der Länder mit dabei. Heute gibt es durch die neu gezogenen Grenzen diese Barriere nicht mehr. Aber nicht nur Europa hat sich in dieser Zeit verändert, sondern auch die Textilkunst. Heute ist der Begriff „Textilkunst“ viel tiefschürfender und ausgedehnter, er hat sich zu einer zeitgenössischen internationalen Kunstrichtung entwickelt, die man auf der Biennale in Venedig oder auf der Documenta in Kassel finden kann. Es bedarf eines sehr bewussten und sensiblen Umgangs mit

Textilkunst, um zu erkennen, dass sie eine aktuelle und weltweite Kunstrichtung ist.

Frau Prof.ⁱⁿ Mag.^a Renate Maak ist es gelungen, die Textilkunst in den letzten 40 Jahren trotz aller Schwierigkeiten und Widerstände neu zu definieren und in der Steiermark bzw. in Graz zu etablieren. Ihr ist es zu verdanken, dass heute Graz zu den Hochburgen der „Internationalen Textilkunst“ zählt.

Für die finanzielle Unterstützung möchte ich dem Land Steiermark, der Landeshauptstadt Graz, dem Team des Steiermarkhofs sowie der Landwirtschaftskammer Steiermark sehr herzlich danken.

Mein größter Dank und meine größte Anerkennung gilt Renate Maak, die mit dieser Ausstellung neue Perspektiven für unser Leben geschaffen hat.

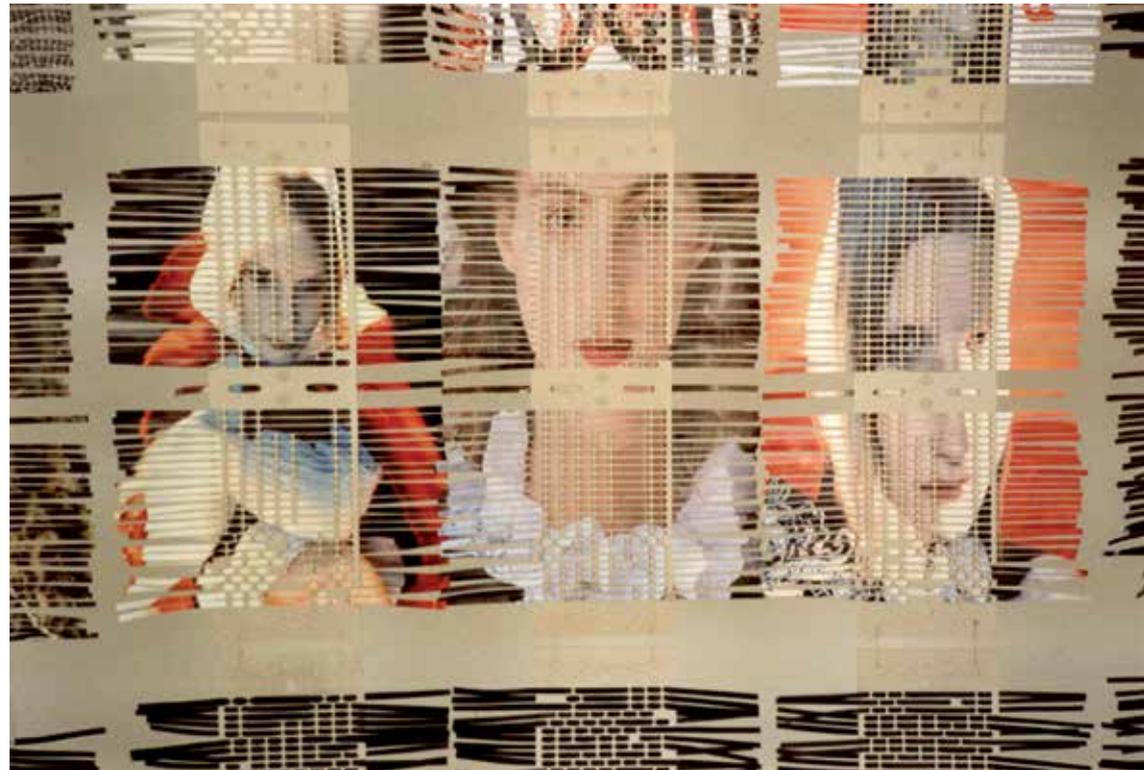
Ing. Johann Baumgartner, MAS

Bildungs- und Kulturreferent, Steiermarkhof

„Kommunikation“, 1987
Größe: 125 x 100 cm
Material: Telefondraht, Papierstrick,
Briefmarken, Baumwollfäden
Eigene Technik

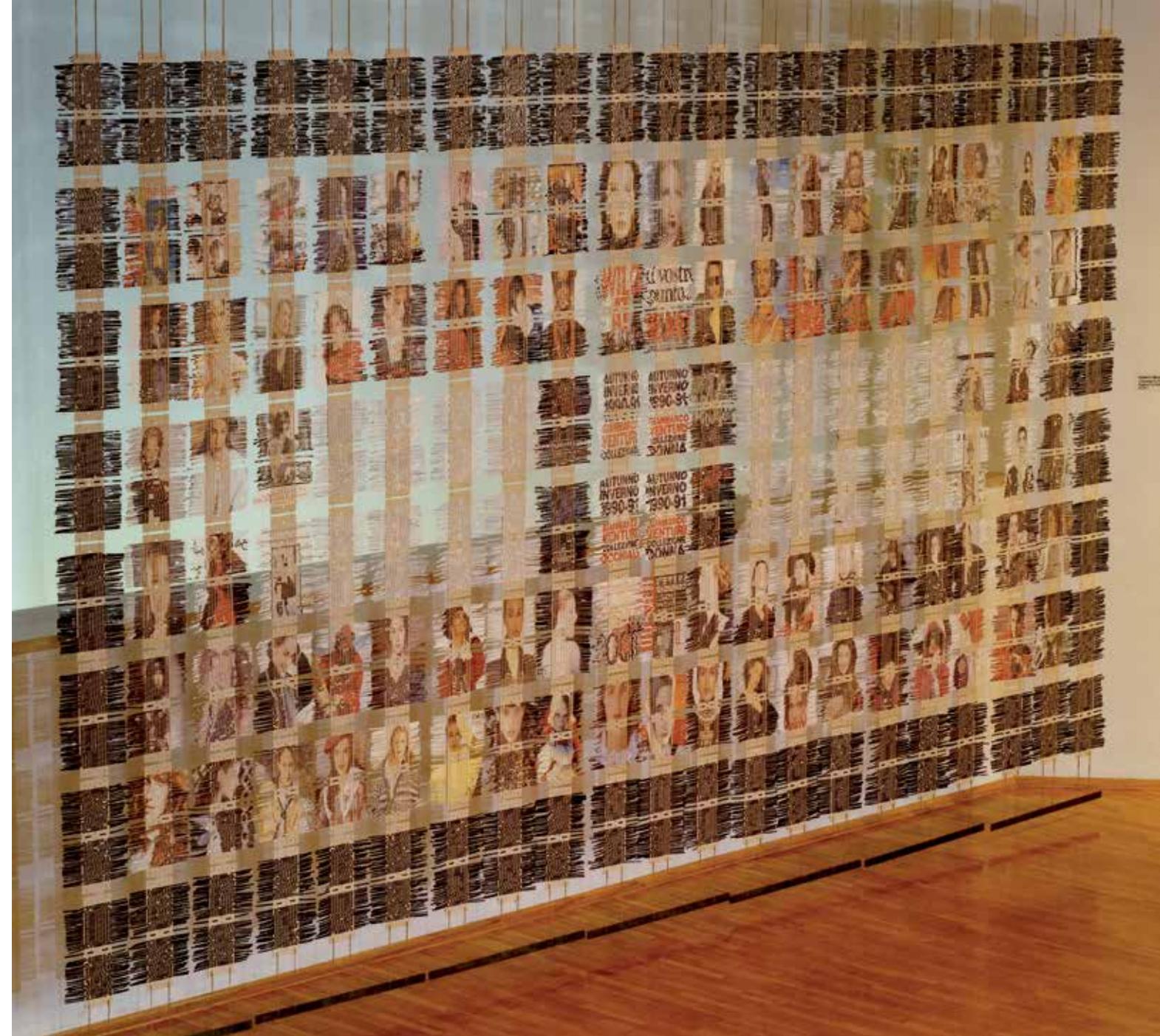
“Communication”, 1987
Size: 125 x 100 cm
Material: telephone wire, paper rope,
stamps, cotton threads
Personal technique





„Hommage to fashion“, 1993
 Größe: 250 x 400 cm
 Material: Jacquardcarten, Papierstreifen, Leinenfäden
 Eigene Technik

*“Hommage to fashion“, 1993
 Size: 250 x 400 cm
 Material: Jacquard cards, paper strips, linen threads
 Personal technique*

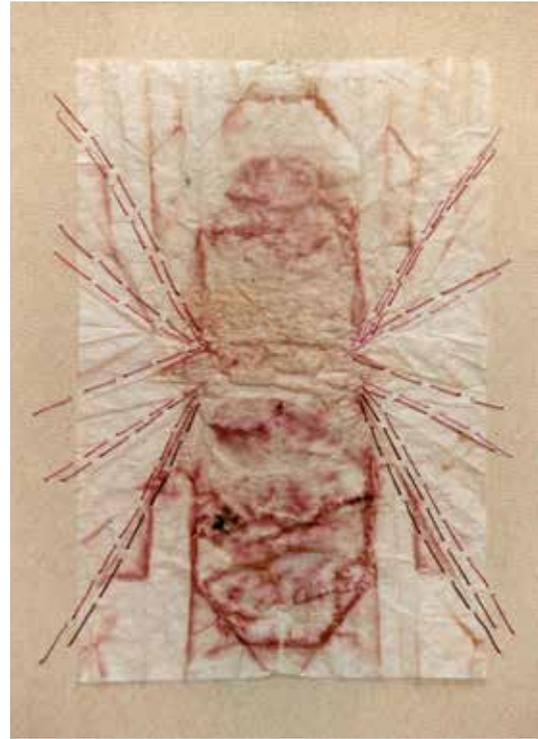
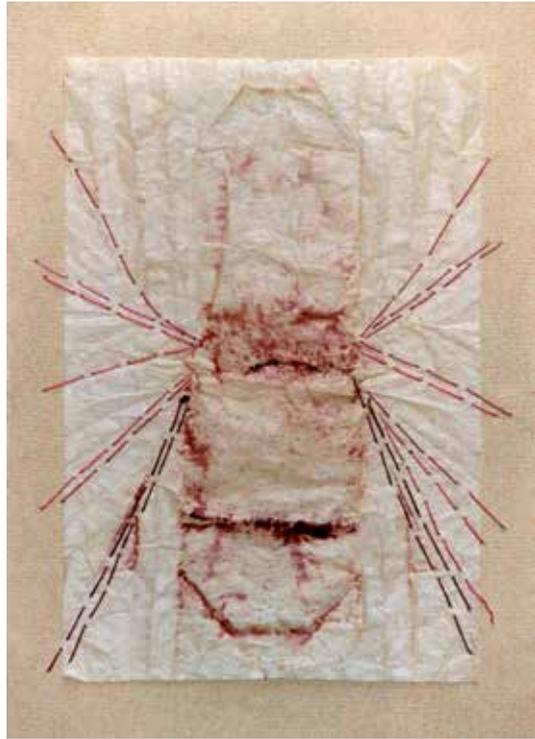


„Hängebrücke“, Detail, 1995
Größe: 120 x 600 cm
Material: Kupferdraht
Technik: gewebt, montiert

*“Suspension bridge”, detail, 1995
Size: 120 x 600 cm
Material: copper threads
Technique: woven, assembled*

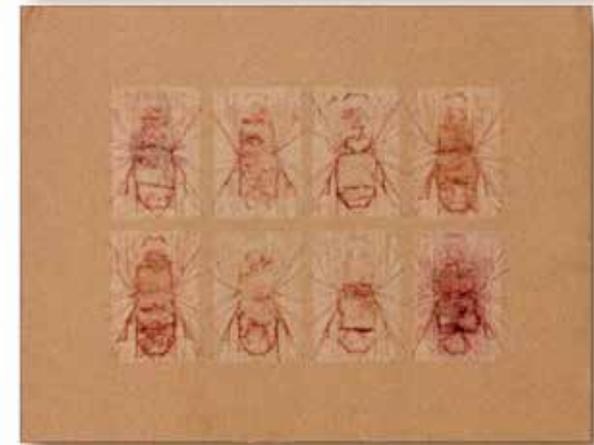
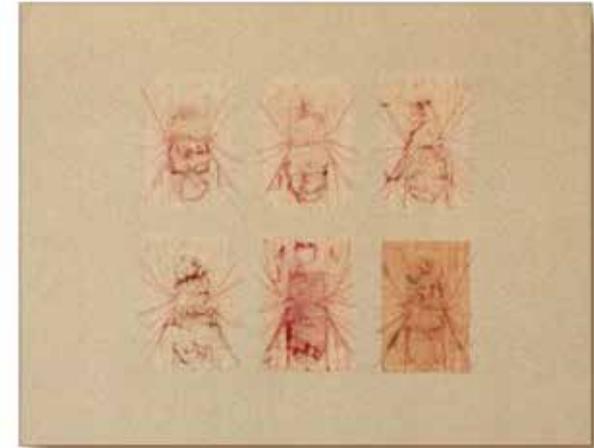


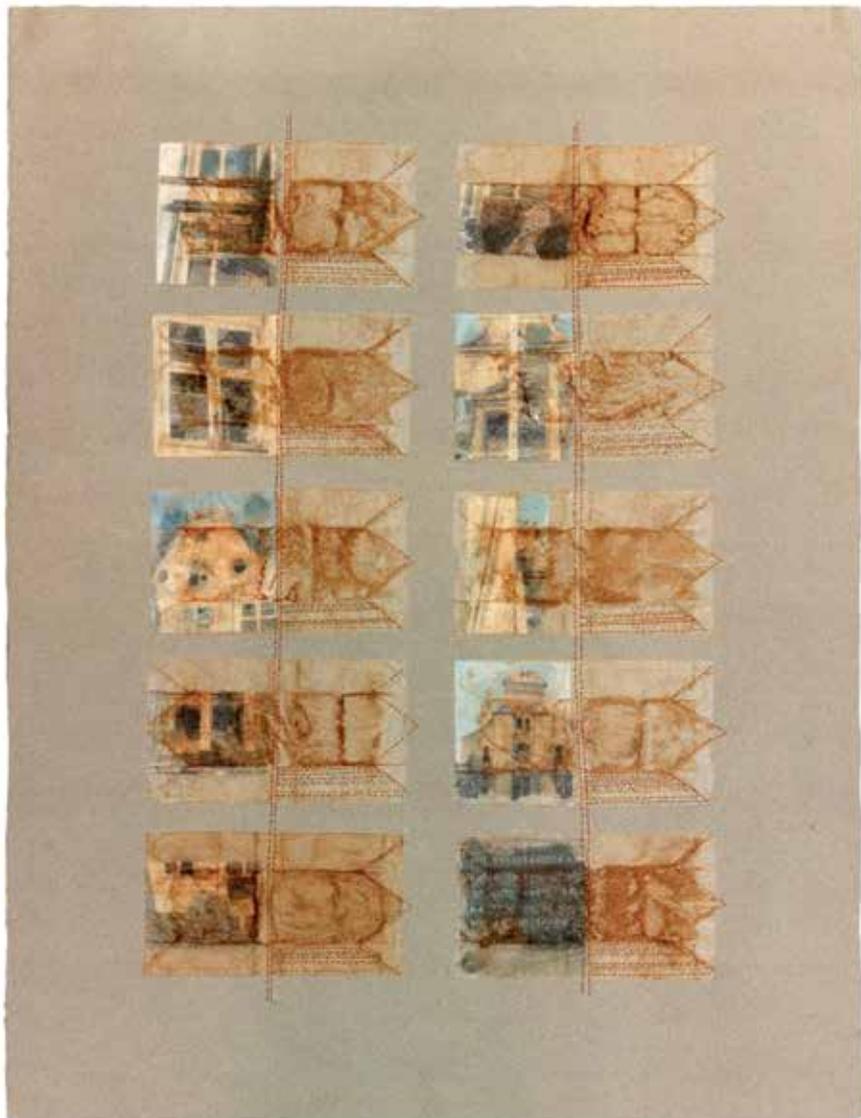




„Leuchtkäfer“, 1995
Größe: 3-teilig, à 48 x 63 cm
Material: Papier, Garn, Teebeutel
Eigene Technik

“Lightning”, 1995
Size: 3 parts, 48 x 63 cm each
Material: paper, yarn, tea bags
Personal technique





„Aus meinem Stralsunder Tagebuch“, 1995, Größe: 3-teilig, à 63 x 48 cm, Material: Papier, Garn, Teebeutel
Eigene Technik
"From my Stralsund diary", 1995, Size: 3 parts, 63 x 48 cm each, Material: paper, yarn, tea bags
Personal technique

„Kimono“ 1996
Größe: 156 x 120 cm
Material: Teebeutel bestickt
Eigene Technik

*“Kimono”, 1996
Size: 156 x 120 cm
Material: tea bag, embroidered
Personal technique*



„Netzwerk“, 1999
Größe: 200 x 200 cm
Material: Briefumschläge, Baumwolle, Holz
Eigene Technik

*“Network”, 1999
Size: 200 x 200 cm
Material: envelopes, cotton, wood
Personal technique*





„Impressionen aus Petra“, 2000, Größe: 9-teilig, à 41 x 41 cm, Material: WeinfILTER, Farbkreiden

„Impressions from Petra“, 2000, Size: 9 parts, 41 x 41 cm each, Material: wine filters, colored chalks





„Impressionen aus Petra“, 2000, Größe: 9-teilig, à 41 x 41 cm, Material: WeinfILTER, Farbkreiden

“Impressions from Petra”, 2000, Size: 9 parts, 41 x 41 cm each, Material: wine filters, colored chalks





„Wunder der Natur“, 2000
Größe: 3-teilig, à 20 x 20 cm
Material: Leinen, Gräser
Eigene Technik

*“Wonder of Nature”, 2000
Size: 3 parts, 20 x 20 cm each
Material: linen, grasses
Personal technique*



„Tex(t)il“, 2002
Größe: 140 x 140 cm
Material: Bambusstäbe, Bambuspapier, Leinenfäden, Leinen
Technik: gewebt, montiert

*“Tex(t)il“, 2002
Size: 140 x 140 cm
Material: bamboo sticks, bamboo paper, linen threads, linen
Technique: woven, assembled*





„Tex(t)il“, 2002
 Größe: 140 x 140 cm, Detail
 Material: Bambusstäbe, Bambuspapier, Leinenfäden, Leinen
 Technik: gewebt, montiert

“Tex(t)il“, 2002
 Size: 140 x 140 cm, detail
 Material: bamboo sticks, bamboo paper, linen threads, linen
 Technique: woven, assembled

DIE ERINNERUNGEN
 WURDEN VERFLOCHTEN
 DURCH BÄNDER AUS
 ROTEM SAMT, BLAUEM
 SATIN UND GRÜNER
 SEIDE. SCHILLERND
 IN ALLEN ABSTUFUN-
 GEN VON HOFFENUNG
 UND ERFÜLLUNG ÜBER-
 LAGERTE DIE GRÜNE
 SEIDE DEN ROTEN
 SAMT DER VERGAN-
 GENHEIT. DIE BÄN-
 DER VERNAHEND,
 APPLIZIEREND ENT-
 STANDEN VERSCHLUN-
 GENE WEGE DES LE-
 BENS. FALTEN, SCHLİN-
 GEN, KNOTEN, TIEFE
 EINSCHNITTE UND RIS-
 SE WURDEN NADEL-
 STICH UM NADELSTICH
 DURCH FÄDEN AUS SEI-
 DE BAUMWOLLE UND
 LEINEN ÜBERSTICHT.
 ES ENTSTAND EIN WEI-
 LENMUSTER DES AUF
 UND AB DER HÖHEN
 UND TIEFEN IM LEBEN.
 JETZT SCHIMMERTEN
 DIE VERSCHLUNGENEN
 BÄNDER AUS WEICHEM
 SAMT, GLANZENDEM
 SATIN UND SEIDE
 IN ALLEN FARBEN,
 BILDETEN EINEN
 GEHEIMNISVOLLEN
 STOFF, DEN DAS LE-
 BEN SCHRIEB.

WIE EIN ROTEKORBEN
 DURCHZUGEN DIE GE-
 DANKEN EIN SCHILLERN-
 DES TRAUMGEWEBE.
 SOLLTE MAN ES ZER-
 SCHNEIDEN IN TRAUM
 UND WIRKLICHKEIT,
 ODER NEUE TRAUME
 EINWEBEN?
 NUN SAUMTEN NEUE
 TRÄUME DAS GEWEBE
 DOCH DIE WIRKLICH-
 KEIT WAR EINSCHNEI-
 DEND, NAHM DER
 TRAUMBINDUNG DEN
 SEIDENGLANZ.
 DIE SICH KREUZENDEN
 FÄDEN DER BINDUNG
 LÖSTEN SICH AUF WIE
 EIN GEWEBE NACH
 JAHREN UND EIN
 SCHLEIER DES SCHWEI-
 GENS LEGTE SICH
 ÜBER DAS ZERFAL-
 LENDE FADENGE-
 FLECHT VON GEDAN-
 KENRANKEN, DIE
 GEHALTEN WURDEN
 VON VERBINDENDEN
 GEDANKENKNOTEN.
 DIESE WURDEN
 SICH NIEMALS LÖSEN.

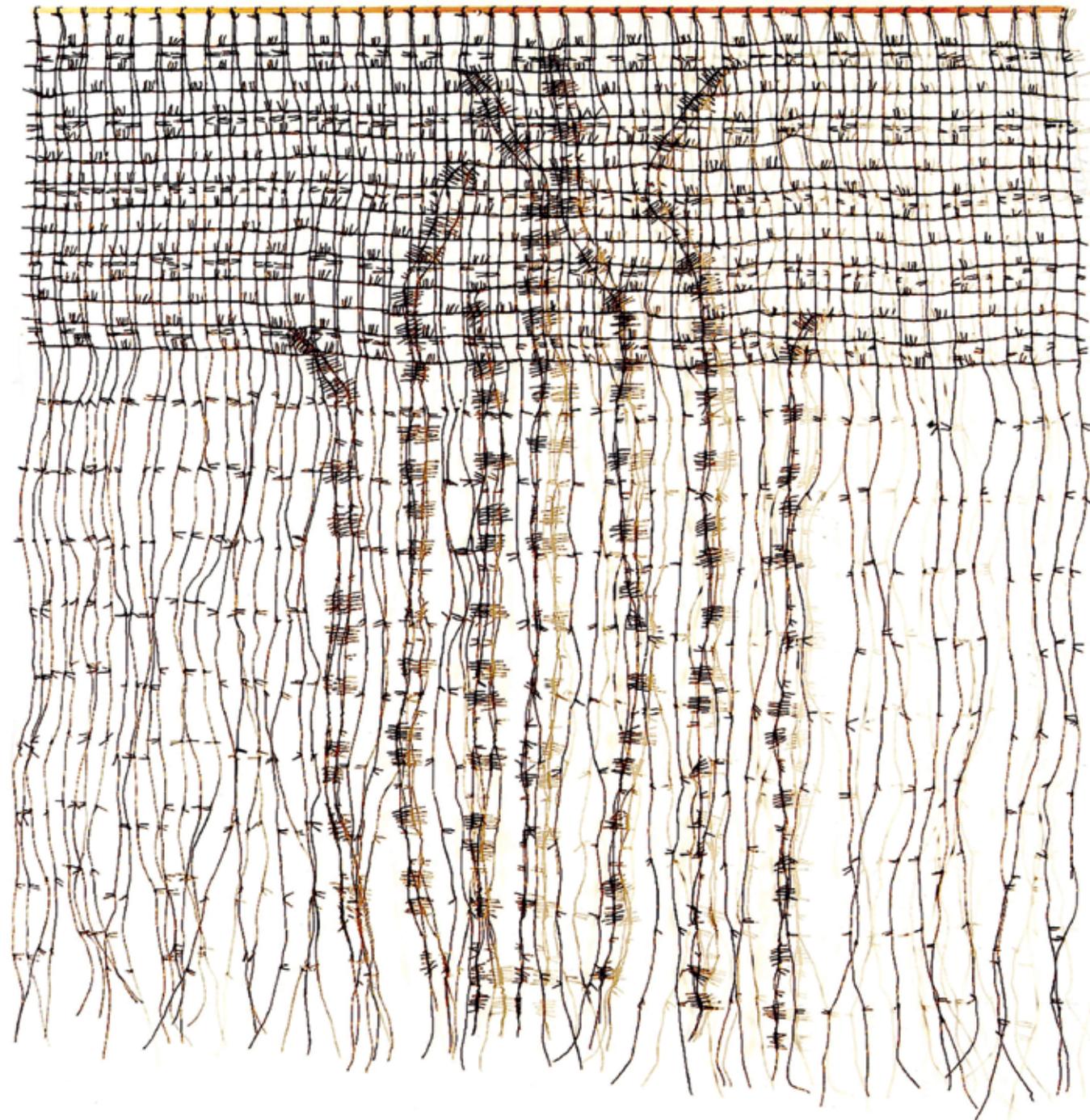


„Phasen meines Lebens“, 2004, Größe: 150 x 450 cm, Material: Wolle, Baumwolle, Technik: Gobelin

“Phases of my life”, 2004, Size: 150 x 450 cm, Material: wool, cotton, Technique: Gobelin

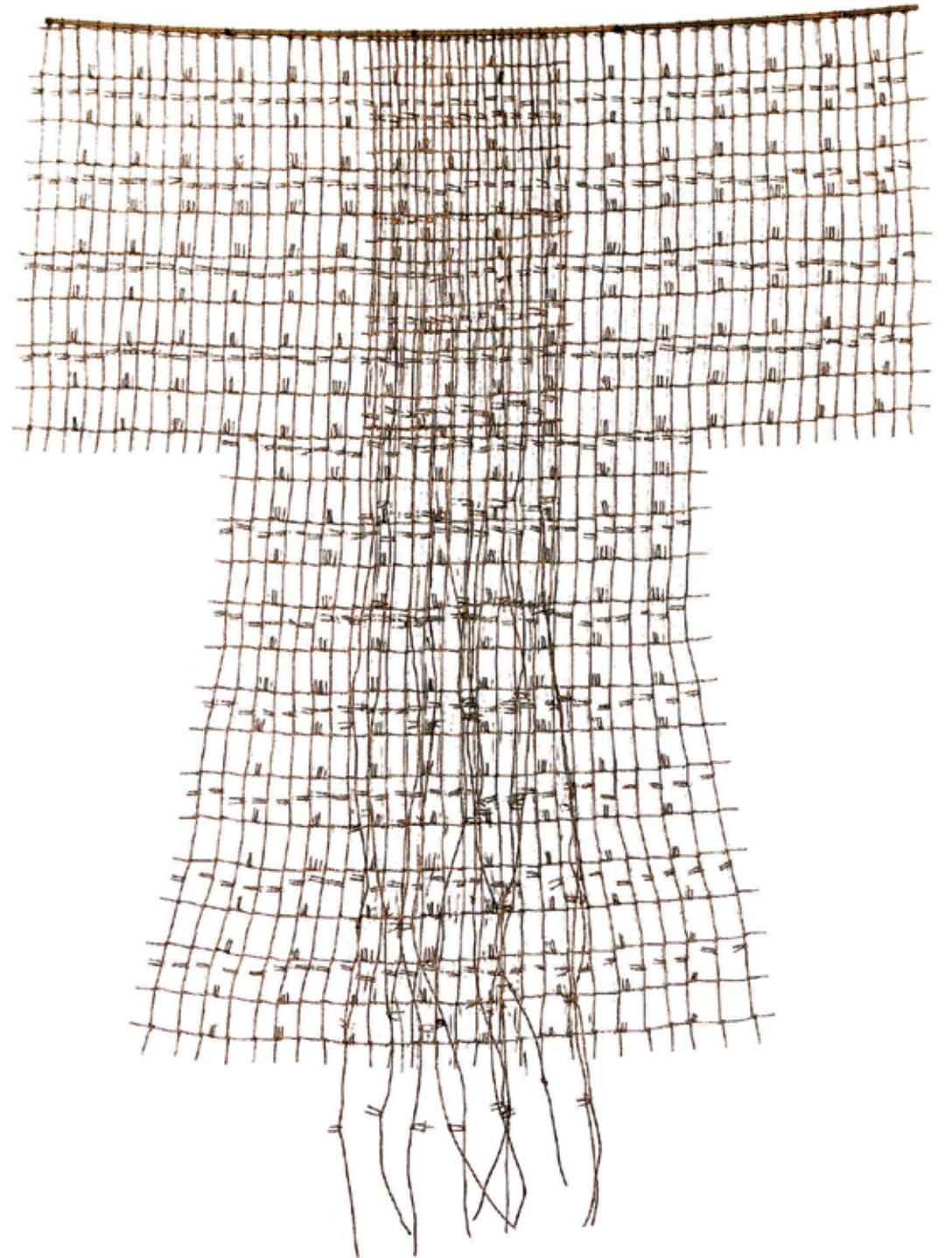
„Gedankenranken“, 2005
Größe: 200 x 200 cm
Material: Papier ummantelter Draht
Eigene Technik

*“Thought tendrils”, 2005
Size: 200 x 200 cm
Material: paper coated wire
Personal technique*



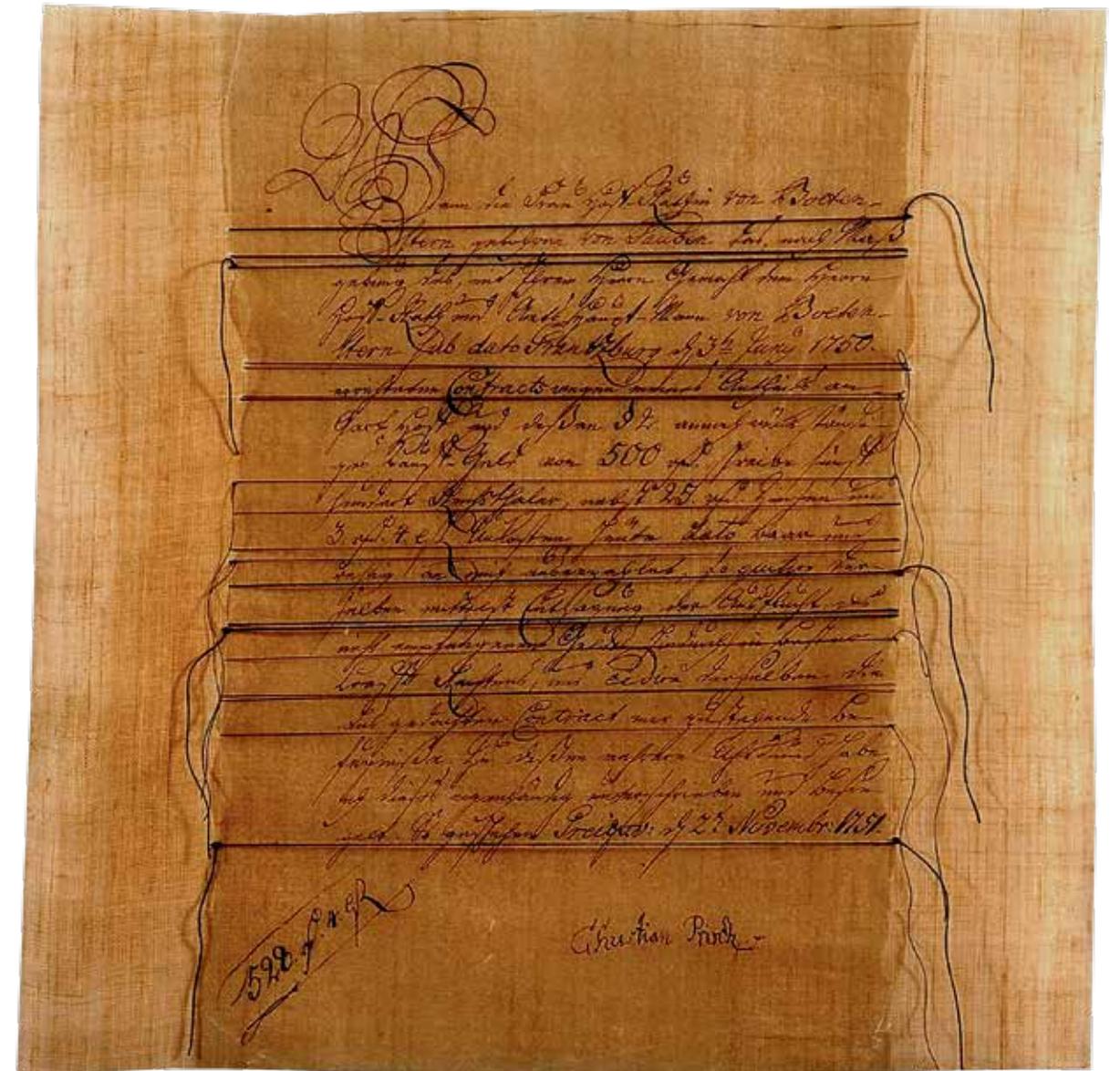
„Kimono“, 2005
Größe: 150 x 120 cm
Material: Papier ummantelter Draht
Eigene Technik

*„Kimono“, 2005
Size: 150 x 120 cm
Material: paper coated wire
Personal technique*



„Bewahren“, 2008
 Größe: 8-teilig à 50 x 50 cm
 Material: Ramie, Pergament, Leinenfäden
 Eigene Technik

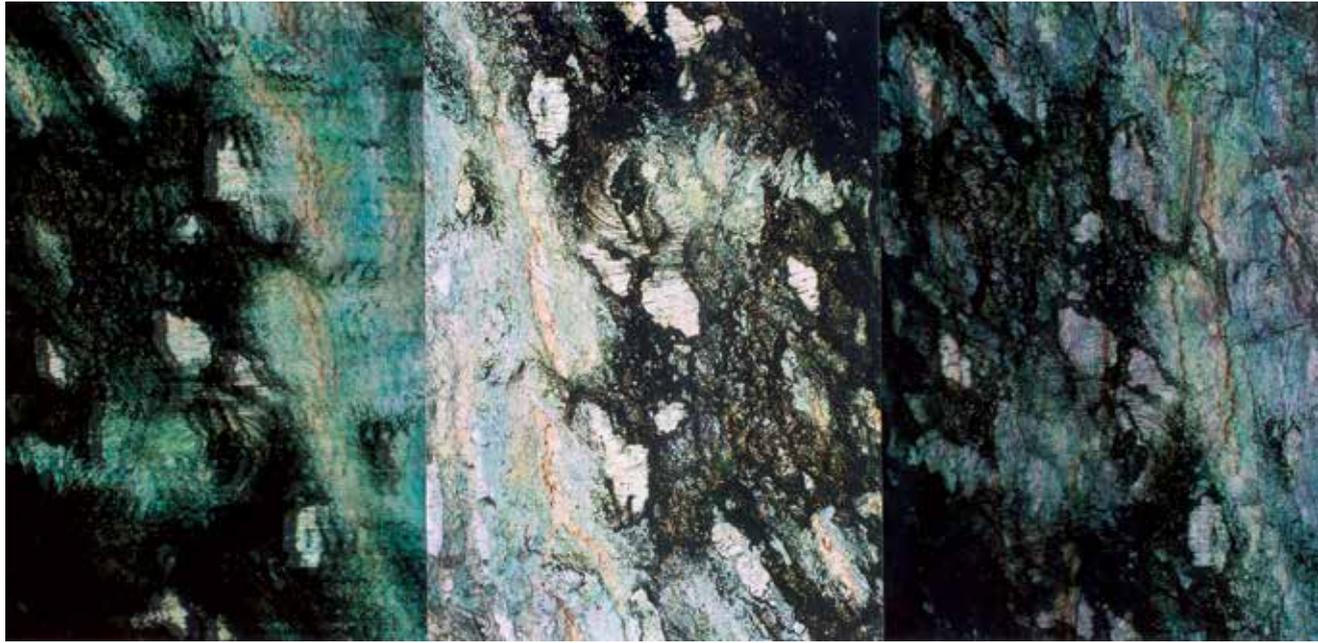
“Conservation”, 2008
 Size: 8 parts, 50 x 50 cm each
 Material: ramie, parchment, linen threads
 Personal technique

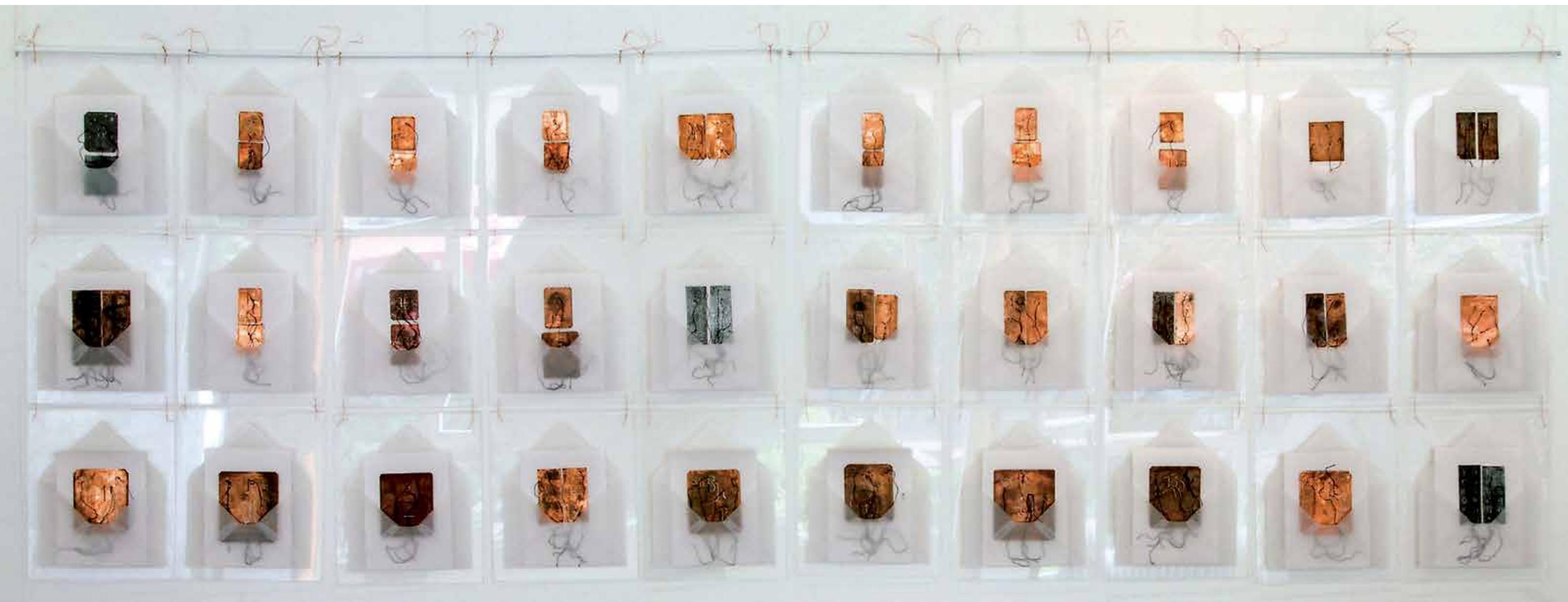


„Baumspuren“, 2015
Größe: 12-teilig à 42 x 60 cm
Material: Fotocollage

„Traces of Trees“, 2015
Size: 12 parts, 42 x 60 cm each
Material: photo collage







„Im Dialog mit der Vergangenheit“, 2016
Größe: 30-teilig à 32 x 27 cm
Material: Plexiglas, Schablonen,
Transparentpapierumschläge, Leinenfäden
Eigene Technik

*“Dialogue with the past”, 2016
Size: 30 parts, 32 x 27 cm
Material: acrylic glass, stencils,
envelopes – transparent paper, linen threads
Personal technique*





„Quo vadis“, Detail, 2019, Größe: à 34 x 28 cm, Material: Papier, Baumrinde, Papier ummantelter Draht

“Quo vadis“, Detail, 2019, Size: 34 x 28 cm each, Material: paper, tree bark, paper covered wire

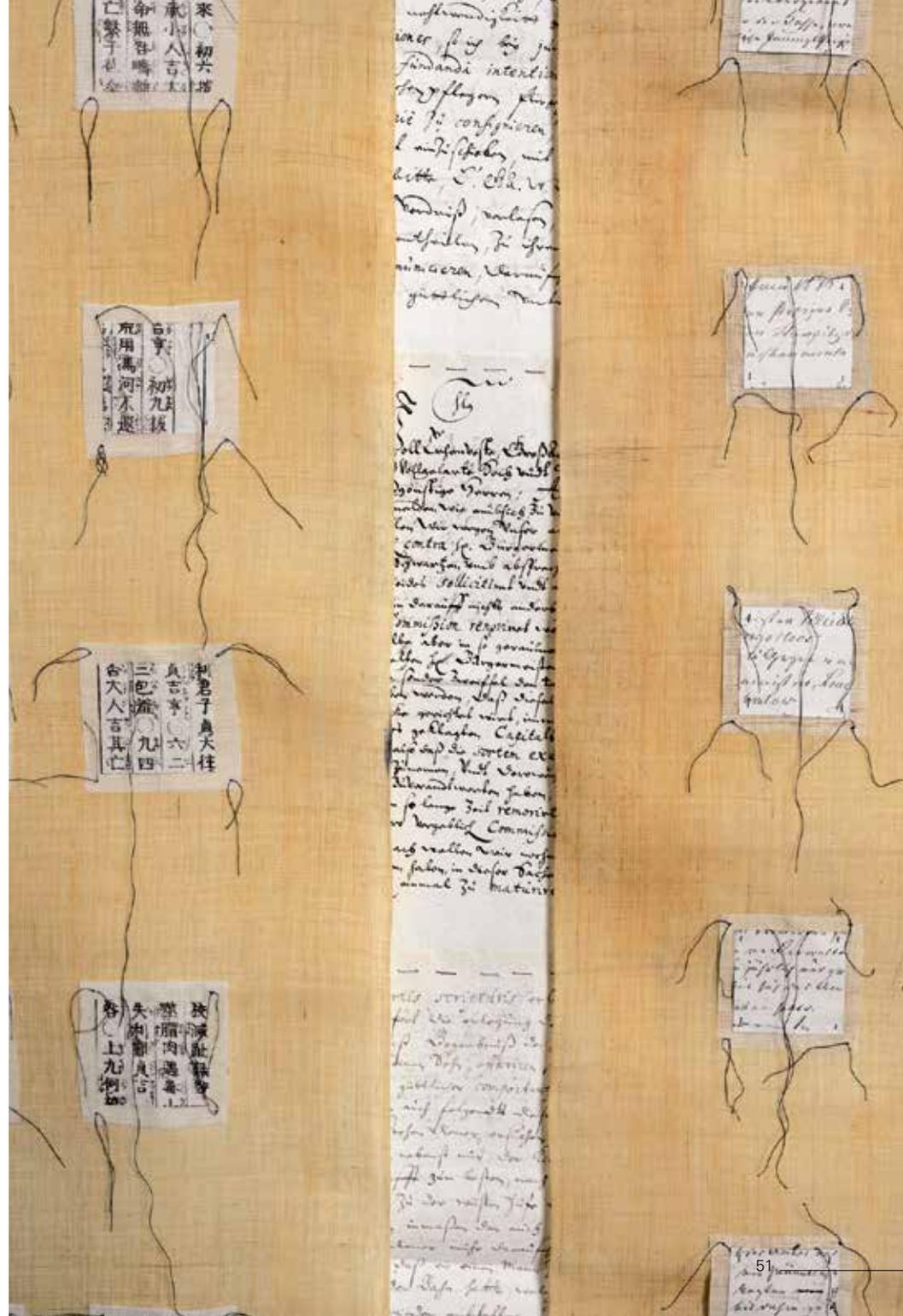
„Quo vadis“, 2019
Größe: 200 x 230 cm
Material: Ramie, beschriebenes Papier, Garn
Eigene Technik

*“Quo vadis“, 2019
Size: 200 x 230 cm each
Material: ramie, described paper, yarn
Personal technique*



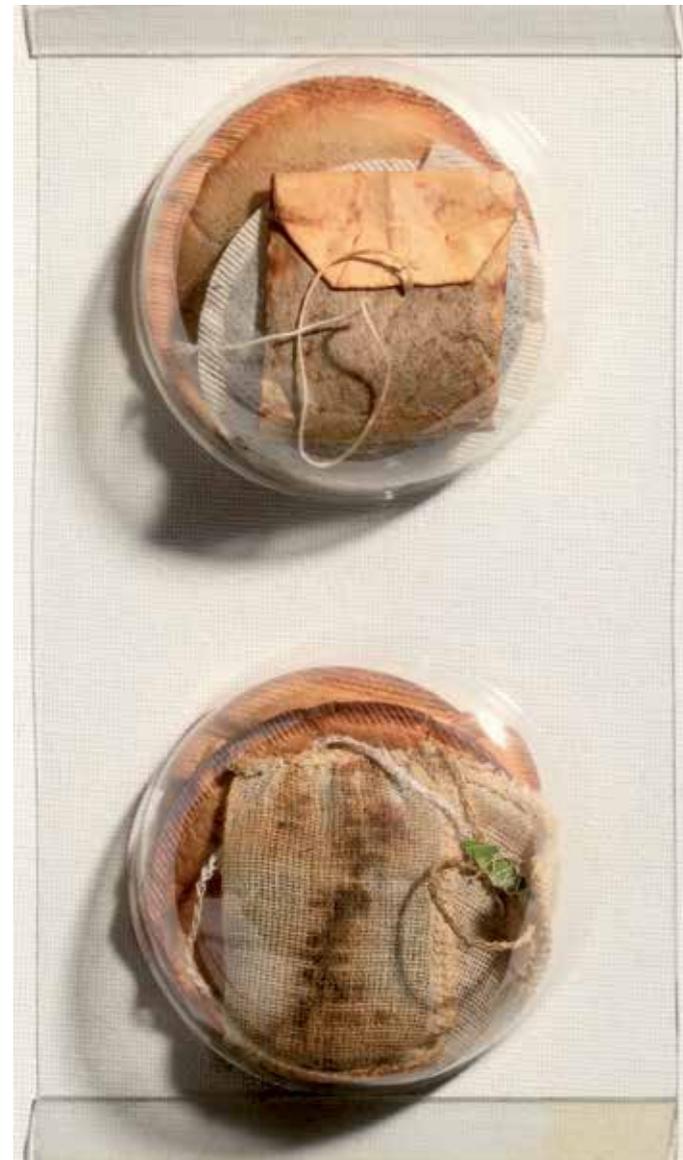
„Quo vadis“, Detail, 2019
 Größe: 200 x 230 cm
 Material: Ramie, beschriebenes Papier, Garn
 Eigene Technik

„Quo vadis“, detail, 2019
 Size: 200 x 230 cm each
 Material: ramie, described paper, yarn
 Personal technique



„Blasentee“, 2020
Größe: 20 x 20 cm
Material: Plexiglasblasen, Teebeutel
Eigene Technik

“Bubble tea”, 2020
Size: 20 x 20 cm each
Material: plexiglass bubbles, tea bags
Personal technique





„Frieden – gewachsene Freundschaft“, 2023
Größe: 60 x 60 cm
Material: Briefmarken, Leinen
Eigene Technik

“Peace – grown friendship“, 2023
Size: 60 x 60 cm
Material: stamps, linen
Personal technique

„Inspiration Natur“, 2024
Größe: 80 x 80 cm
Material: Leinen, Stoffe, Bambuspapier, Samen, Garne
Technik: Collage

“Inspiration nature”, 2024
Size: 80 x 80 cm
Material: linen, fabrics, bamboo paper, seeds, yarn
Technique: collage



Renate Maak

Einzelausstellungen

1973	Freiberg, Stadt- und Bergbaumuseum
1975	Stralsund, Kulturhistorisches Museum
1978	Dresden, Galerie „Kunst der Zeit“ (F) Aue, Club der Intelligenz Rossendorf, Club des Zentralinstitutes für Kernforschung
1980	Stralsund, Kulturhistorisches Museum Berlin, Studio Galerie des staatlichen Kunsthandels (K)
1981	Freital, Heimatmuseum (F)
1982	Stainz, Raiffeisenkasse Baden, Casino
1983	Graz, Bildungszentrum Raiffeisenhof St. Ruprecht/Raab, Raiffeisenkasse
1984	Graz, Steiermärkische Bank
1985	Graz, Galerie Club „F“ (F) Stuttgart, Galerie „Kunsthöfle“ (F)
1986	Graz, Künstlerhaus (mit O. Bottoli, F. Moser)
1987	Graz, Steiermärkische Sparkasse
1992	Frauental, Schloss Frauenthal
1996	Kapfenberg, Kulturzentrum
1998	Wien, Galerie „Club alpha“
2000	Frohnleiten, Kloster
2001	Leibnitz, Galerie „Transparent“
2003	Nürnberg BRD, „2 nd floor art gallery“
2006	Graz, Raiffeisenhof
2007	Bruck, Kulturhausgalerie
2011	Graz, Kunstbad-Raiffeisenhof (K)
2015	Graz, Galerie Centrum
2015	Salzburg, Textilkunstgalerie Aichhorn
2024	Sofia, Bulgarien, Galerie des Kulturministeriums

Ausstellungsbeteiligungen

1970	Dresden, Schloss Pillnitz, Kunsthandwerk des Bezirkes Dresden (F)
1972/74	Dresden, Ausstellungszentrum Fucikplatz, Kunstaussstellung des Bezirkes Dresden (K) Dresden, Galerie „Kunst der Zeit“, Mitglieder stellen aus (F)
1973	Leipzig, Museum für Kunsthandwerk
1975	Leningrad, „Dresdener und Leningrader Künstler“
1976	Bad Frankenhausen, 1. Textilkunstaussstellung der DDR (K)
1978	Lódz, Centralmuseum, III. Triennale der Tapisserie (K)
1979	Krakau, Warschau, „Sport in der Kunst“ Dresden, Neue Dresdener Galerie, Miniaturtextilkunst (K)
1980/84–98	Szombathely, Savaria Museum, „Internat. Miniaturtextilkunst Biennale“ (K)
1983	Hannover, „Miniaturtextil 83“ (K)
1983/84	Auch, Toulous, „Textilmal art“
1984–2019	Graz, Textilkunstaussstellungen des ITS (K)
1985	Kornberg, Galerie Schloss Komberg Graz, Werkbund '85, Künstlerhaus
1986	Luxemburg, Theatre des capucins, Miniaturtextilkunst (K)
1987	Mailand, „Tapisserie“ Husum, Kiel, Norderstedt, Werkbund-künstler
1988	Udine, Pisa, Triest, „Dimensione Tessili“ (F) Melbourne, „World weavers wall“ (K) Graz, Neue Galerie, Zeitgenössische bildende Kunst in der Steiermark (K)
1989	Wien, Künstlerhaus, „Neuaufnahmen“ (K) San Diego, „Interwoven-California Fibers and European Artists“

F = Faltblatt, K = Katalog

1990	Dresden, Albertinum Dresden, „Ausgebürgert“ (K)	1998	Graz, Alte Lagerkeller der Brauerei Puntigam, „Installationen“ (K)
1990–92	USA, Wanderausstellung, „Tapestry Network I“ (K)		Berlin, Haus im Kleistpark, „natürlich KUNST/stoffe“
1991	Bärnbach, Schloss Alt Kainach (K)		Graz, Josef Krainer Haus, „Frauen in der bildenden Kunst“
1992	Tata, Burg Tata, Textilkunst (K)	1999	Irland, „International Fibre Arts Symposium“ und Ausstellung (F) Steyr, Schloss, art/diagonal, „Berührungspunkte“
1993	Darmstadt, Kunsthalle, „Medium Textil“ (K) Brno/Prag, Janacek Oper Brno, St. Benediktiner Kloster Prag, „Art Protis 93“ (K) Berlin, Tschechisches Kulturzentrum, „Art Protis 93“		Graz, Telekom-Galerie, art/diagonal, „Berührungspunkte“
1994/97	Como, Studio Mimmo Totaro, „'94 Miniaturtextil“ (K)		Seoul, Korea, „Poems written in Textile“ (F)
1995	Krakau, Österreichisches Generalkonsulat, „Textilkunst-Österreich-Polen“ (K)	2000	Kamogawa, Japan, „AWA Biennale“ (K) Rosenheim, Galerie Lokschuppen (F)
1996	Runcorn/Cheshire, Norton Priory Museum - Manor Park, „Fibre art on the outside“ (K) Bebington, Civic Center, „Small pieces for Europe“ (K)	2002	Runcom, England, Norton Priory Gardens, „Gardening Gloves“ (K)
1997	Manchester, Alsager Gallery, „Small pieces for Europe“ (K) Near Cardi, Model House, „Small pieces for Europe“ (K) Wien, Künstlerhaus, „Sinnlicher Sommer“ (K) Pezinok, Slowakei, „Common Space II“ (K) Runcorn/Cheshire, Norton Priory Museum, „Small pieces for Europe“ (K) Portsmouth, Gallery Guildhall Square, „Charmed Particles“ (K) Wien, Palais Wittgenstein, art/diagonal, „Visionen 21“ (K) St. Pölten, Dokumentationszentrum für moderne Kunst, art/diagonal, „Visionen 21“ Kapfenberg, Kulturzentrum, art/diagonal, „Visionen“ Pischelsdorf, Kulturstock 3, „Textilkunst im Grenzbereich“	2002/2004	Chieri/To. Italien, 3. und 4. „Fibre Art Biennale –Trame d'autore“ (K) Venlo, Niederlande, „The-T-Shirt-Company“ (K) Pischelsdorf, Österreich, Kulturstock 3, „CONTEXTIL“
		2003	Graz, Raiffeisenhof „20 Jahre ITS Graz“ (K)
		2005	St. Gallen, Schweiz, „FibreArt International“, Textilmuseum Budapest, Ungarn, Museum of Fine Art „Tapestry 2“ (K) Izmir, Türkei, Art and Sculpture Museum „Visions in Textiles“ (K)
		2006	Foggia, Italien, Museo Civico di Foggia, „Tra(c)arte“ (K)
		2008	Chieri, Italien, „Fibre Art Collection“ (K) Runcorn, England, Norton Priory Museum, „Healing“ (F)
		2009	Graz, Raiffeisenhof, „Cut“, 25 Jahre ITS Graz (K)
		2010	Helfenberg, Österreich, „geschichte N“ (K)

2010	Krakau, Polen, Galerie des österreichischen Generalkonsulats „Structures of connections“ (K)	1971/72	Gobelin für das Interhotel „Bastei“, Dresden
2012	Bratislava, Slowakei, „Banality and Grace“ (Miniaturtextil) (K)	1973	2 Knüpfeppiche für das „Palais unter den Linden“ (Gästehaus), Berlin
2014	Graz, Raiffeisenhof, „30 Jahre ITS – Perspectives“ (K)	1974/75	Gobelin für den Trauungssaal im Rathaus, Freiberg
2016	Graz, Österreich, Steiermarkhof „The Language of Textile“ (K)	1976/77	Gobelin für den Speisesaal des Schulungszentrums, Lindow
2016/17	Halle (Saale), BRD „Kunstmuseum Moritzburg, „Gewehte Träume“ (K)	1979	2 plastische Knüpfeppiche für den Sportbund der DDR
2019	Graz, Österreich, Steiermarkhof „art – diversity“, 35 Jahre Internationale Textilkunst Graz (K)	1983	Mischtechnik, Rat des Bezirkes Dresden Alle ehemalige DDR
2022	Bratislava, Slowakei, „Bubble“, (Miniaturtextil)	1983	Gobelin für die evangelische Kirche in Andritz, Graz
2023	Halle (Saale), BRD „Kunstmuseum Moritzburg, „Halle am Meer“ (K) Graz, Österreich, Steiermarkhof, „Der Kunst ein Fest“ (K) Haslach, Österreich, Alter Kirchturm, „MIR“ (K)	1983/84 1984 1984/85	Applikation, 2 Miniaturen, Raiffeisenkasse St. Ruprecht, Stmk. 2 Art Protis, Bildungszentrum Raiffeisenhof Miniatur, Neue Galerie Graz Gobelin für das Restaurant der Therme Loipersdorf/Stmk., (Wettbewerb)
	Öffentliche Aufträge und Ankäufe	1985	Gobelin, Museum für angewandte Kunst Wien
	Werke befinden sich im öffentlichen und privaten Besitz des In- und Auslandes; u. a. in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden; Museum für Kunsthandwerk im Schloss Pillnitz; Staatstheater Dresden; Savaria Museum in Szombathely; Textilkunstsammlung Chieri TO, Italien; Museum für angewandte Kunst, Wien; Universalmuseum Joanneum, Graz; Sammlung „Burg Giebichenstein“ Halle, BRD	1985/86	Art Protis, LKH Rottenmann, Steiermark Gobelin, Art Protis, Applikation, Wirtschaftskammer Steiermark
1966	Gobelin für das Kulturhaus Weißwasser	1986	Gobelin, Informations- u. Buchungszentrale d. Handelskammer, Stmk.
1967	Gobelin für den Rat des Bezirkes Dresden	1987	Eigene Technik, Werbeabteilung, Steiermarkische Sparkasse
1968/69	Gobelin für die Jugendherberge, Ostrau/Sächsische Schweiz	1989/90	Gobelin für die Steiermarkische Sparkasse Leoben, Stmk. (Wettbewerb)
		1990	Art Protis für die evangelische Kirche Andritz, Graz
		1996	Art Protis für den Kassenraum der Steiermarkischen Bank, Graz
		1998	9 teilige Serie Weinfliter, „Spuren“, Kulturzentrum Kapfenberg
		1998	Gobelin, vor dem Trauungssaal, Rathaus Graz

2000	Gobelin, Tageszentrum ISGS Graz, 3 teilig, Art Protis, Tageszentrum ISGS Graz, „Spuren“ (Weinfliter)
2001	Weinfliter, „Was es ist“, Kulturhaus Leibnitz
2007	„Kimono“, Sammlung Rathaus Bruck
2008	„Gedankenknoten“, Inst, Chieri/TO, Italien, Fibre Art Collection
	„Traces of Memories“, Stadt Graz
2007–2013	Kunst im öffentlichen Raum, Stift Rein „Im Wind“, Installation, temporär
2014	„Zeitzeugen“, Universalmuseum Joanneum, Graz

Auszeichnungen

1967	„Ehrennadel der Stadt Dresden“
1975	Diplom der Ausstellung Dresdener und Leningrader Künstler
1989	„Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Graz“
1992	„Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark“
1994	„Große goldene Ehrenmedaille der Gesellschaft Bildender Künstler Österreichs“, Künstlerhaus Wien
1998	Berufstitel „Professor“
2007	„Goldener Lorbeer“ Würdigung des Lebenswerks, Künstlerhaus Wien
2009	„Goldenes Ehrenzeichen“ der Landeshauptstadt Graz

Biografie (Veröffentlichungen)

1969	Wilfriede Süßkind in: Leipziger Kunsthefte „Gespräch mit Renate Voigt“ (Maak)
1975	Sascha Petry in: Kultur im Heim „Besuch in der Werkstatt der Dresdener Künstlerin Renate Voigt (Maak), Berlin

1984	Memo Maak in: Textilkunst/Heft 2, Hannover, „Wandteppiche von Renate Maak“
1988	Veröffentlichung einer Arbeit ausgewählter Künstler im „Fiberarts Design Book III“, USA
1990	In Textilforum/Heft 3, Hannover Werner Schmidt in: „Ausgebürgert“ Künstler der DDR 1949–1989, Dresden
1995	Friederike Grünke in: Zeitgenössische Textilkunst – im Wirkungsbereich Deutschland – Österreich – Schweiz
1996	Christa Steinle/Alexandra Foitl in: „STYRIAN WJNDOW“, Graz
1997	Patricis Hladschik/Hannes Vyoral in: „Bildkunst Österreich“, Handbuch/CD-Rom/ Online Datenbank
2001	Eugen Gross in: Die Grazer Ortweinschule, „Bau-Kunst-Design 1876–2001“
2005	Kürschners Handbuch der Bildenden Künstler“, K. G. Samer, München-Leipzig
2007	„Kunst im öffentlichen Raum Steiermark“, W. Fenz/E.Kranz
2016/17	Veröffentlichung einer Arbeit „Gewehte Träume“/Halle
2023	Veröffentlichung einer Arbeit in „Halle am Meer“/Halle und diverse Berichte im In- und Ausland

Center for Education and Culture

The "HOFGALERIE" at the Steiermarkhof with its innovative program is a space for contemporary art. Since its foundation in 1971 the Hofgalerie has been supporting national and international contemporary artists, with a focus on the „Steirische Moderne“ (Styrian Contemporary Art). One of the goals of the "Hofgalerie" is to open up a new space for art. At the same time the participants of the educational programs have the opportunity to get in close contact with contemporary art. A special focus is put on socio-political positions in connection to art and artists. When it comes to the development of art projects we are in close contact to extend our expertise concerning special contents, organisation and room management. The art projects are curated by members of the educational staff at the same time responsible for the cultural program. Additional advice is given by art historians and art experts. The "Hofgalerie" enables to get in touch with art on various levels. The program offering art at the Steiermarkhof is aiming at an adequate form of representation. A variety of ideas in close contact to present problems and critical topics are important in setting up the annual curriculum. Promotion, realization and presentation are always in focus of a public discourse. More than 65.000 people a year come to the Steiermarkhof for its educational program. Thus they are at the same time confronted with art on a very casual level. It is our goal to establish

a close contact between the artists and the interested public independent of their cultural background. Our cultural events offer free access for all people – social background does not matter. Openings of exhibitions, guided tours, and discussions take place on a regular basis. A special asset are the documentations, catalogues that contribute to extra information about the artists and the positioning of the Steiermarkhof. The Steiermarkhof is an important center for culture and education of the Chamber of Agriculture of the Province of Styria.

Bildungs- und Kulturzentrum Steiermarkhof

Die Hofgalerie im Steiermarkhof ist ein Raum für zeitgenössische Kunst mit innovativem Programm. Seit der Gründung 1971 fördert die Hofgalerie Gegenwartskunst von nationalen und internationalen Künstler:innen, im Fokus steht die „Steirische Moderne“. Ziel der Hofgalerie ist es, der bildenden Kunst neue Räume zu geben und den Teilnehmer:innen der Weiterbildungsveranstaltungen die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf zeitgenössische Kunst einzulassen. Auf aktuelle gesellschaftspolitische Positionen im Kontext mit Künstler:innen wird besonders Wert gelegt. Bei der Entwicklung der Kunstprojekte stehen wir eng in Verbindung mit den Künstler:innen, wir geben inhaltliche als auch organisatorische Expertisen und stellen die Räume für die künstlerische Umsetzung zur Verfügung. Kuratiert werden die Kunstprojekte vom Kulturreferenten des Steiermarkhofs, der, je nach Erfordernis, anerkannte Kunsthistoriker:innen als unterstützende Position miteinbezieht. Die Hofgalerie im Steiermarkhof ermöglicht einen niederschweligen und unaufdringlichen Zugang zur Kunst. Das Kunstprogramm des Steiermarkhofs setzt auf Qualität in der formalen Umsetzung. Inhaltliche Fragestellungen, aktueller Bezug und kritische Themen sind wichtige Faktoren für die Erstellung des Jahresprogramms. Realisierung, Förderung und Darstellung stehen immer im Diskurs mit einer breiten Öffentlichkeit. Über 70.000 Menschen, die sich jährlich im

Steiermarkhof weiterbilden, wird ein niederschwelliger Zugang zur Kunst ermöglicht. Die Vermittlung zwischen Künstler:innen und Interessierten, unabhängig ihrer Kultur, Hautfarbe, Religion oder politischen Einstellung, ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Kunstveranstaltungen sind für alle Menschen – unabhängig von ihrer sozialen Stellung – kostenlos zugänglich. In regelmäßigen Abständen werden Eröffnungen, Führungen und Diskussionen durchgeführt. Zudem gibt es begleitende Dokumentationen, die durch Publikationen wesentlich zur Positionierung der Künstler:innen sowie des Steiermarkhofs beitragen. Der Steiermarkhof ist die zentrale Bildungs- und Kultureinrichtung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark.

IMPRESSUM

Herausgeber:
STEIERMARKHOF
Landwirtschaftskammer Steiermark
A-8052 Graz, Ekkehard-Hauer-Straße 33
+43/(0)316/8050 DW 7111
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof
www.instagram.com/steiermarkhof

Katalogredaktion/Künstlerische Leitung:
Ing. Johann Baumgartner, MAS

Gestaltung:
Pauritsch Communication, Graz

Fotos:
Das Kunzfoto: Seite 16/17/27/47/48/49/52/53
Peter Manninger

Copyright:
Steiermarkhof

Lektorat:
Christina Schlemmer, BA

Korrektur:
Mag.^a Nicole Salsnig

Druck:
Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Fotoquellen: Impressum bzw. direkt beim betreffenden Bild Medium: Veröffentlichte Artikel werden im Buch lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen. Der Herausgeber übernimmt auch keine Verantwortung für Inhalte, Zitate oder Zahlen.

Datenschutz: Die Herausgeber legen größten Wert auf den sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund folgt unsere Datenschutzpolitik dem Grundsatz der Wahrung des Datenheimnisses und betont in besonderer Weise den Schutz von personenbezogenen Daten. Die Quelle ist jeweils auf der Seite, beim betreffenden Objekt oder Artikel (Bild/Text) bzw. im Impressum ausgewiesen. www.steiermarkhof.at/datenschutz

Für den Inhalt: © Die Autor:innen

© 2024 by STEIERMARKHOF Landwirtschaftskammer Steiermark



» Kultur braucht
einen wachen Geist.
Zum Beispiel Ihren. «

*Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren gerne
einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur.*

grawe.at

 **GRAWE** Die *meistempfohlene*
Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungskunden in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtbewertung der Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2018-2022 klar an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen

Raiffeisen
Meine Bank 



**Kunst ist
Teil unserer Kultur.**

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele.
Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen
sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst.
So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe
Österreichs. raiffeisen.at

STEIERMARKHOF

Ekkehard-Hauer-Straße 33
A-8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof
www.instagram.com/steiermarkhof



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz

€ 20,-